Schulwegplan
VS St. Peter, Graz

KFV · Das Land Steiermark · Stadt Graz – Straßenamt Verkehrsplanung

www.auva.at

Stand: Oktober 2025

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nützung oder Nichtnützung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nützung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Gerade für Erstklassler:innen bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule St. Peter genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt Graz zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer. Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger:in achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut! Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt!

Sehen und gesehen werden
Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkern:Lenkerinnen. Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenker:innen angehalten haben. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn
Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss! Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen, Zebrastreifen.
Falls keine Querungshilfe vorhanden ist, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet!
Immer am Gehsteigrand stehen bleiben!
Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben!

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit
Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird!
Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebeligem Wetter, ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.

Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Der erste Weg in die Selbstständigkeit!

Vizebürgermeisterin Judith Schwentner
Foto: Stadt Graz / Foto Fischer

Der Schulweg ist viel mehr als nur eine Strecke, die zurückgelegt werden muss. Er ist der erste Weg in die mobile Selbstständigkeit – Entdeckungsreise, Abenteuer und Gemeinschaftsprojekt zugleich. Ein erster Lehrpfad für eine sichere und selbstbewusste Mobilität im Alltag der Stadt. Die Schulwegpläne helfen dabei, diese ersten Erfahrungen sicher zu gestalten, Gefahrenstellen zu erkennen und zu meiden. Wir hoffen, dass dies für Eltern und Kinder gleichsam Motivation und Hilfe ist, den Schulweg als Bereicherung zu sehen und mit Freude zu meistern.

Judith Schwentner, Vizebürgermeisterin

Schule

Im Schulumfeld der Volksschule St. Peter gilt Tempo 30. Rund 40 % der Volksschulkinder legen ihren Schulweg zu Fuß zurück. Ihnen stehen im Nahbereich der Schule auf vielen Straßen geschützte Verkehrsflächen in Form von Gehsteigen zur Verfügung. Im Plan wird aufgezeigt, an welchen Stellen die Kinder beim Überqueren der Straße besonders vorsichtig sein müssen.
Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto fahren, werden gebeten, im Schulbereich besonders umsichtig zu sein: Achten Sie auf andere Kinder, die zu Fuß gehen! Wir bitten Sie um besondere Vorsicht beim Ausparken und bei Wendemanövern. Lassen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit im Bereich der Elternhaltestelle gehsteigseitig aussteigen!
Bitte bedenken Sie: Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld bei!

1

Zebrastreifen Höhe Professor-Franz-Spath-Ring: Am Zebrastreifen darfst du nur queren, wenn die Straße frei ist! Du darfst auch dann queren, wenn die Fahrzeuge aus beiden Richtungen für dich angehalten haben! Gehe auf keinen Fall kurz vor einer Straßenbahn über die Straße! Wenn sich eine Straßenbahn nähert, warte ab, bis sie vorbeigefahren ist! Die Straßenbahn hat immer Vorrang.

2

Parkende Autos beim Friedhof:
Gib acht, wenn du hier hinter den parkenden Autos vorbeigehst! Wenn jemand vorne am Lenkrad sitzt und die Rücklichter weiß leuchten, kann das bedeuten, dass das Auto ausparken möchte. Wenn du dir nicht sicher bist, ob der:die Autofahrer:in dich gesehen hat, bleibe lieber stehen und lasse das Auto ausparken!

S Schule

empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:

3 **Vorsicht**

3 **erhöhte Vorsicht**

3 **Gefahr! Querung vermeiden!**

EH Elternhaltestelle

3

St.-Peter-Hauptstraße / Petrifelderstraße:
Auf der St.-Peter-Hauptstraße ist sehr viel Verkehr. Bleibe auf dem Gehsteig stehen und warte, bis die Fußgängerampel auf Grün schaltet! Gehe danach rasch über die Straße ohne zu laufen! Wenn die Ampel blinkt, gehe nicht mehr über den Zebrastreifen! Warte lieber auf die nächste Grünphase!

4

Banngrabenweg:
Im Winter ist dieser Weg gesperrt, weil es hier eisig und rutschig sein kann. Klettere auf keinen Fall über die Absperrung, sondern gehe im Winter über die Petrifelderstraße! Verhalte dich auf dem Banngrabenweg wie auf allen anderen Gehsteigen auch: nicht drängeln, nicht schubsen, nicht spielen! Bleibe auf dem Weg und halte dich vom Wasser fern!

5

Marburger Straße Höhe Petrifelderstraße:
Wenn ein Auto auf dem Zebrastreifen steht, warte, bis es weggefahren ist! Gehe keinesfalls hinter dem Auto oder zwischen zwei Autos über die Straße! Gehe hier nur über den Zebrastreifen, wenn du freie Sicht auf die Straße hast und du auch von den Fahrzeuglenkern:-lenkerinnen gesehen werden kannst! Schaue vor dem Queren unbedingt in beide Richtungen!

6

Emil-Ertl-Gasse Höhe Petrifelderstraße:
Gehe hier am besten auf dem kürzesten Weg über die Straße, so wie im Plan eingezeichnet! Bleibe zuvor wie gewohnt auf dem Gehsteig bzw. am Fahrbahnrand stehen und schaue in beide Richtungen! Wenn kein Fahrzeug kommt oder die Fahrzeuge für dich stehen bleiben, darfst du über die Straße gehen.